

Kurz gemeldet

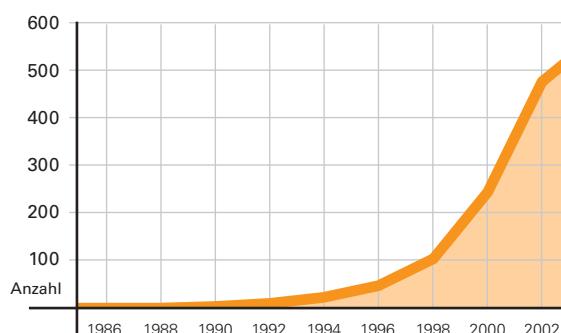
Standorte: Deutsche Investoren kontrollieren knapp 20.000 Firmen im Ausland, sie beschäftigen dort 3,7 Millionen Menschen. Ausländische Investoren wiederum betreiben in Deutschland 8.400 Unternehmen, in denen 1,9 Millionen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer tätig sind. Fast die Hälfte der deutschen Beteiligungen entfällt auf die „alten“ Länder der EU vor der Osterweiterung. In Reform- und Entwicklungsländern beherrschen die deutschen Investoren über 5.400 Firmen.

Deutsche Bundesbank, Mai 2005

Mittelstand: Mit Moral können Konzerne, Banken und Beteiligungsgesellschaften dem Mittelstand offensichtlich nicht kommen. Über die Hälfte von 500 befragten mittelständischen Geschäftsführern finden, dass Großunternehmen ihrer sozialen und gesellschaftlichen Verantwortung nur mäßig nachkommen. Rund 11 Prozent meinen sogar „gar nicht“. Noch schlechter kommen die Banken weg. Ganz unten rangieren die Private-Equity-Unternehmen: „soziale Verantwortung in hohem Maße“ billigten ihnen verschwindende 1,5 Prozent der befragten Mittelständler zu.

Umfrage der Unternehmensberatung Weissmann laut FAS, 29. Mai 2005

Hedge-Fonds im Steigflug



Quelle: UBS Investment Research, April 2004 | © Hans-Böckler-Stiftung 2005

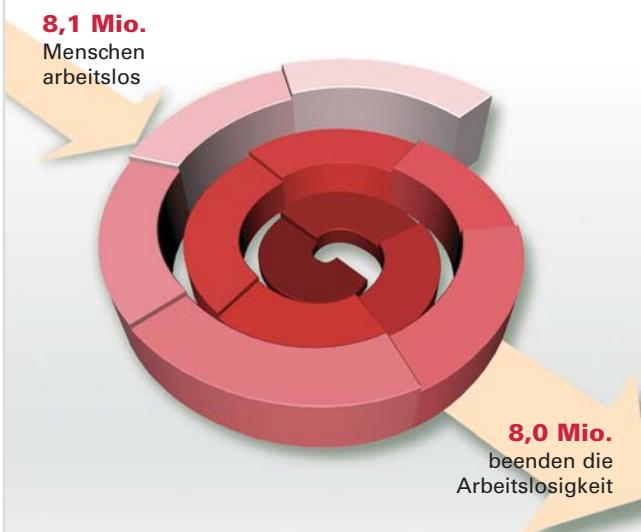
Hedge-Fonds: Weltweit verwalten Hedge-Fonds über 1.000 Milliarden Dollar. „Weit mehr als die Hälfte aller deutschen Arbeitnehmereinkommen eines Jahres“, rechnet Joachim Jahnke vor, ehemaliger Vizepräsident der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung in London. Nach einem rasanten Anstieg tendiert die Zahl der in Europa tätigen Hedge-Fonds mitterweile gegen 600. 1998 bis 2003 warfen sie im Schnitt 11 bis 14 Prozent Rendite ab.

In Deutschland sind Hedge-Fonds, die im Zuge von Unternehmensbeteiligungen und Aufkäufen hohe Renditen versprechen, erst seit 2004 zugelassen. Im Unterschied zu privaten Anlegern haben sie den Vorteil eingeräumt bekommen, dass sie Beteiligungen sehr kurzfristig halten können, ohne Veräußerungsgewinne versteuern zu müssen. Jahnke: „Der deutsche Fiskus unterstützt also solche kurzfristigen Operationen trotz der damit verbundenen sozialen Verwerfungen in den Unternehmen.“

www.jjahnke.net

Der deutsche Arbeitsmarkt – ständig in Bewegung

Im Jahr melden sich über ...



Je nach Konjunkturlage

- werden zwischen **3,5 und 4,5 Millionen** Beschäftigungsverhältnisse aufgelöst
- und ebenso viele neu abgeschlossen

In den Betrieben

- wechseln pro Jahr **10 bis 13 %** der Belegschaft *

* Zu- und Abgänge in Prozent des mittleren Personals
Quelle: Bundesagentur für Arbeit für 2004, WSI-Untersuchung über beendete Arbeitsverhältnisse 2001 | © Hans-Böckler-Stiftung 2005

Die einen drinnen, die anderen draußen? Wie wenig die These von dem „verkrusteten Arbeitsmarkt“ trifft, zeigen Jahr für Jahr millionenfache Wanderungsbewegungen – zwischen den Betrieben und zwischen Beschäftigung und Arbeitslosigkeit.

Je nach Wirtschaftslage werden über 3,5 Millionen Beschäftigungsverhältnisse aufgelöst und im gleichen Umfang neue abgeschlossen. Über acht Millionen Menschen meldeten sich 2004 arbeitslos, fast ebenso viele beendeten die Arbeitslosigkeit. Durchschnittlicher Bestand: 4,38 Millionen Arbeitslose. Diese Dynamik auf dem Arbeitsmarkt ist nicht neu, sie besteht seit Jahren. Der Personalbestand der Arbeitslosen wechselt ständig. Die meisten Betroffenen (43 Prozent) beendeten 2003 die Arbeitslosigkeit nach spätestens sechs Monaten, 20,6 Prozent blieb zwischen einem halben und einem Jahr gemeldet, länger als ein Jahr arbeitslos waren 36,4 Prozent.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, 2004 und Strukturanalyse WSI, Projekt „Regulierung des Arbeitsmarktes“ (REGAM) 2002–2007